

NEWS #5

TANZ
IM
AUGUST

TALK

DIENSTAG, 25 AUG, 18.30 H, HAU 1 FOYER
EINTRITT FREI

„Unfinished“

Gespräch über das Unabgeschlossene im zeitgenössischen Tanz

Anlässlich des Erscheinens ihrer Bücher „Am Rand der Körper“ und „Choreographie als kritische Praxis“ beim Transcript Verlag diskutieren die Theaterwissenschaftlerinnen **Susanne Foellmer** und **Pirkko Husemann** über ein sich seit den 1990er Jahren in Produktion und Rezeption herausbildendes Muster.

Susanne Foellmer

AM RAND DER KÖRPER

Inventuren des Unabgeschlossenen im zeitgenössischen Tanz

Seit Beginn der 1990er Jahre liegt ein Fokus im Tanz auf der Materialität des Körpers in Bewegung. Fern von repräsentativen Gesten wird er verformt und dekonstruiert. Zunehmend ergibt sich dabei ein enger Zusammenhang zwischen fluktuierenden Körperkonzepten und dem Befund einer Patternbildung solcher künstlerischen Produktionen. Das Buch geht diesem Widerspruch nach und stellt dabei die Frage nach wissenschaftlichen Kategoriebedürfnissen neu. In einem umfassenden Blick über zeitgenössischen Tanz, der auch Beispiele aus dem Ballett, den Grotesktänzen des 18. Jahrhunderts sowie den 1920er Jahren einbindet, wird das Unabgeschlossene als eine zentrale ästhetische Praxis herausgearbeitet, ohne sie jedoch systematisch zu fixieren. Besondere Aufmerksamkeit erhält der Topos des Grotesken als Grenz- und Analysefigur von Phänomenen des „unfinished“, die im Vergleich mit Künstlerinnen und Künstlern aus bildender Kunst und Performance Erkenntnisgewinne auch über die Tanzwissenschaft hinaus ermöglichen.

Pirkko Husemann

CHOREOGRAPHIE ALS KRITISCHE PRAXIS

Arbeitsweisen bei Xavier le Roy and Thomas Lehmen

Das kritische Potenzial des Bühnentanzes wird meist in der Aufführung lokalisiert. Diese Studie zeigt, dass es bereits im künstlerischen Schaffensprozess zu verorten ist. Am Beispiel von Xavier Le Roy und Thomas Lehmen werden choreographische Arbeitsweisen vorgestellt, die Kritik an den Produktionsbedingungen von Tanz üben. Während das Feld kultureller Produktion in der Tanzforschung überwiegend ausgeklammert bleibt, wird es hier mitgedacht und zwar als konstitutiv für die „kritische Praxis“. Ziel ist es, mit Hilfe von Konzepten der Kritik aus Kultur- und Kunsttheorie, einen vergemeinschaftlichten Kritikbegriff im zeitgenössischen Tanz zu bestimmen.

BIOGRAFIEN

Susanne Foellmer (Dr. phil.) studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen, promovierte an der Freien Universität Berlin und ist derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am dortigen Institut für Theaterwissenschaft. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Tanz der 1920er Jahre sowie im Zeitgenössischen, mit Fokus auf Theoremen von Körper und Ästhetik sowie Tanz und die anderen Künste, insbesondere Film, Performance, Body und Visual Art.

Pirkko Husemann (Dr. phil.) promovierte am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/Main. Sie ist Tanzkuratorin am Hebbel am Ufer in Berlin. Gemeinsam mit Sabine Gehm und Katharina von Wilcke kuratierte sie den Tanzkongress Deutschland 2006. Daraus hervorgegangen ist der Sammelband »Wissen in Bewegung. Perspektiven der künstlerischen und wissenschaftlichen Forschung im Tanz« (erschienen 2007 auf Deutsch und Englisch bei Transcript).



TANZIMAUGUST.DE

TANZ IM AUGUST ist eine Veranstaltung von Hebbel am Ufer und Kulturprojekte Berlin GmbH / TanzWerkstatt Berlin in Zusammenarbeit mit ihren Partnern Akademie der Künste, Haus der Berliner Festspiele, HALLE TANZBÜHNE BERLIN, RADIALSYSTEM V, Sasha Waltz & Guests, Sophiensaele. Mit Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds der Bundesrepublik Deutschland. Wir danken unseren langjährigen Partnern in den Länderinstituten für ihre diesjährige Unterstützung.